



Sozialdemokratische Partei
Ebikon



Gemeinderat
Gemeinde Ebikon
Riedmattstrasse 14
6030 Ebikon

Ebikon, 4. September 2025

Offener Brief an den Gemeinderat zum Schutz der Gemeindeautonomie und Tempo 30

Sehr geehrte Herr Gemeindepräsident, sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte,

mit grosser Besorgnis verfolgen wir die aktuellen Entwicklungen auf Bundesebene bezüglich der Einführung von Tempo 30 auf Hauptverkehrsachsen. Der Bundesrat plant eine **massive Einschränkung der Gemeindeautonomie** durch eine neue Verordnung, die uns alle direkt betrifft. Angesichts dieser drohenden Verschärfungen ist es für Ebikon unerlässlich, **jetzt aktiv zu werden und sich dem breiten Widerstand anzuschliessen.**

Der Gemeinderat hat das Postulat von Sandra Benz und Mitunterzeichnenden über Tempo 30 auf der Kantonsstrasse von Schmiedhof bis Weicheln zwar grundsätzlich als sinnvoll anerkannt, jedoch eine direkte Einreichung eines Gesuchs abgelehnt. Die Begründung lautete, dass die Grundlagen noch nicht geklärt seien und man dies im Rahmen eines Betriebs- und Gestaltungskonzepts (BGK) in Zusammenarbeit mit dem Kanton bis 2026 klären wolle.

Diese abwartende Haltung ist nun durch die Pläne des Bundesrats überholt und hochgefährlich für unsere Gemeinde:

Die undemokratische Bedrohung durch den Bundesrat

Verkehrsminister Albert Rösti will die Einführung von Tempo 30 auf Hauptachsen innerorts massiv erschweren. Gemeinden müssten mit aufwendigen Gutachten beweisen, dass kein Umgehungsverkehr entsteht. Stattdessen setzt der Bund auf teuren «Flüsterbelag», dessen Mehrkosten von **34 bis 54 Franken pro Quadratmeter** die Gemeinden selbst tragen müssten.

Das Brisanteste ist jedoch, dass der Bundesrat diese Änderungen **per Verordnung durchsetzen will**. Dies bedeutet, dass die Stimmbevölkerung kein Mitspracherecht hat und

ein Referendum unmöglich ist. Dieser "Kahlschlag der Autolobby" stellt einen **massiven demokratie- und verkehrspolitischen Bruch** dar.

Warum Tempo 30 für Ebikon unverzichtbar ist

Die Argumente für Tempo 30, wie sie in unserem Postulat dargelegt wurden und von Ihnen grundsätzlich anerkannt werden, sind für Ebikon von entscheidender Bedeutung:

- **Lärm- und Abgasreduktion:** Entlang unserer Hauptstrasse leiden Anwohnende unter hohen Emissionen. Tempo 30 ist eine erwiesene Massnahme, um Lärm (in Basel um durchschnittlich 1,6 Dezibel) und Stickstoffdioxid (Senkung um über 20 Prozent in Basel) an der Quelle zu reduzieren, was die Gesundheit positiv beeinflusst.
- **Mehr Sicherheit für alle:** Tempo 30 reduziert nachweislich das Unfallrisiko und die Schwere von Unfallfolgen, was insbesondere unseren Schulkindern zugutekommt. Ebikon fällt im Städtebericht Luzern im Bereich Sicherheit stark ab.
- **Aufwertung des Zentrums:** Eine vierspurige, verkehrsintensive und gefährliche Strasse verhindert eine attraktive Aufenthaltsqualität und ist hinderlich für die Zentrumsentwicklung Ebikons. Tempo 30 fördert den Fuss- und Veloverkehr.
- **Keine negativen Auswirkungen auf den Verkehrsfluss:** Das hohe Verkehrsvolumen und nicht das Maximaltempo bestimmt den Durchfluss. Zahlreiche Beispiele in der Schweiz zeigen, dass Tempo 30 auf Hauptachsen kaum negative Auswirkungen auf die Kapazität hat.

Die **Vernehmlassung zu den geplanten Verschärfungen läuft noch bis Anfang Dezember**. Dies ist unsere letzte Chance, um die drohende Einschränkung unserer Handlungsfähigkeit zu verhindern. Ein Zuwarten bis 2026, um das Betriebs- und Gestaltungskonzept zu erarbeiten, könnte bedeuten, dass die neuen Bundesvorgaben die Einführung von Tempo 30 in Ebikon massiv erschweren oder gar verunmöglichen, selbst wenn die Notwendigkeit erkannt wird.

Unsere dringenden Forderungen an den Gemeinderat Ebikon:

Wir fordern Sie dringend auf, Ihr Vorgehen zu überdenken und jetzt zu handeln:

1. **Schliessen Sie sich dem breiten Widerstand an:** Unterstützen Sie den **Schweizerischen Gemeindeverband** und dessen klare Position gegen die Einschränkung der Gemeindeautonomie und die Kostenüberwälzung durch den Bund.
2. **Beteiligen Sie sich aktiv an der Vernehmlassung:** Reichen Sie eine **klare und unmissverständliche Stellungnahme** bei Bundesrat und Departement UVEK ein, die sich entschieden gegen die geplante Verordnung des Bundesrats ausspricht und die Wichtigkeit der lokalen Entscheidungsfreiheit für Tempo 30 unterstreicht.
3. **Nutzen Sie die vorhandenen strategischen Argumente für Tempo 30:** Die Bundesratsvorlage sieht Schlupflöcher vor. Begründen Sie die Notwendigkeit von Tempo 30 primär mit **Verkehrssicherheit, einem besseren Verkehrsfluss und sauberer Luft** – Argumente, die auch in unserem Postulat genannt wurden und die

bei der Basler Feldbergstrasse erfolgreich angewendet wurden. Der Lärmschutz allein könnte künftig als Begründung erschwert werden.

Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass Ebikon seine lokalen Bedürfnisse und die Lebensqualität unserer Bevölkerung nicht einer undemokratischen Bevormundung und den Interessen der Autolobby opfern muss. Für eine höhere Lebensqualität, mehr Sicherheit und eine gesündere Umwelt in Ebikon!

Mit freundlichen Grüssen,

Markus Aregger, Co-Präsident
GRÜNE Ebikon

Mario Huber, Präsident
SP Ebikon